

Was macht eigentlich Erdt?

Die Viernheimer Gruppe lagert, verpackt und versendet die verschiedensten Produkte – doch kaum einer weiß es. Das soll sich ändern: mit einem Comic-Video auf YouTube. **VON SANDRA DÖRR**

Als Carsten Erdt (Bild) vor mehr als 35 Jahren im elterlichen Wohnzimmer auf dem Teppich saß und sonntagnorgens vor dem Fernseher sein Müsli löffelte, gab es etwas, an dem ging kein Weg vorbei: die „Sendung mit der Maus“. Das Programm hat Spuren hinterlassen bei dem heute 44-Jährigen. Inzwischen besitzt er 13 Unternehmen, ist als Geschäftsführer der Viernheimer Erdt-Gruppe für 500 Mitarbeiter verantwortlich – und setzt zur Vorstellung seiner Geschäftsidee auf genau das Prinzip, das ihn damals vor dem Fernseher so faszinierte.

Zwei Minuten, 19 Sekunden. Mehr Zeit hat der Sprecher im Video nicht, eine Frage zu beantworten, für die ohne Probleme wohl auch ein stundenlanger Vortrag möglich wäre: „Was macht eigentlich Erdt?“ Zwei Comic-Brüder, die Wagners, sind dabei die Hauptpersonen. Der eine Mitarbeiter eines großen Pharma-Unternehmens, der andere begeisterter Taucher mit Erfindergeist. Beide wollen ihre neuen Produkte weltweit an Kunden verschicken: medizinische Geräte und spezielle Taucher-Ausrüstungen. Sie nutzen

dazu die verschiedenen Dienstleistungen der Erdt-Gruppe: verpacken, umpacken, etikettieren, Retouren-Management, Gespräche mit Kunden. Im Video zieht eine Hand symbolhafte Zeichnungen ins Bild und wischt sie wieder weg, während eine Sprecherstimme die Abläufe einfach erklärt – vom Bestellen einzelner Komponenten über das Konfektionieren bis hin zum Vertrieb in einem Online-Shop. Im Hintergrund läuft Musik, Geräusche wie „plopp“, „boing“ und „pling“ hauchen den Comic-Figuren Leben ein.

Die Idee für den Kurzfilm entstand in einer Werbeagentur, die zur Viernheimer Gruppe gehört. „Hausaufgabe für meine Mitarbeiter war, dass sie sich Gedanken darüber machen, wie sie ihren Kindern erklären würden, was wir alles so machen“, sagt Erdt. Auch er fragte seinen



sechseinhalbjährigen Sohn Fabian, ob er wisse, „was Papi eigentlich den ganzen Tag macht“. Eine Antwort bekam er nicht wirklich.

Zweiter Gedanke: „Wir wollten etwas Peppiges haben, das noch nicht jeder gemacht hat“, sagt Erdt. So entstand die Geschichte über die beiden Wagners. Die Umsetzung des Films übernahm eine Stuttgarter Agentur – in drei Monaten stand das Video. Kosten: etwa 8000 Euro.

Mittlerweile, nach fast drei Monaten, hat das Erklär-Video rund 26 700 Klicks auf YouTube erzielt – und wurde auf den sozialen Netz-

„Wir gelten hier in der Region als Hidden Champion“


werken Facebook und Twitter geteilt. Damit sei es noch kein „viraler Hit“, aber die Reaktionen seien durchweg positiv, sagt Erdt.

„Wir gelten hier in der Region als Hidden Champion, sind mit 500 Mitarbeitern zwar einer der größten Arbeitgeber, und trotzdem weiß

kaum jemand, was wir machen“, meint Carsten Erdt. Doch genau das sei wichtig, um Fachkräfte zu gewinnen. „Der Kampf um junge Leute wird immer härter, da ist es wichtig, dass wir den Nachwuchs für uns begeistern können.“

Daher will er über soziale Medien und andere Eigenschaften des Unternehmens junge Talente auf die Gruppe aufmerksam machen. „Die heutigen Studenten haben ganz andere Ansprüche an ihre künftigen Arbeitgeber“, weiß Erdt. Punkten könne man nur noch über sogenannte Soft Skills, also beispielsweise flexible Arbeitszeiten, ein gutes Betriebsklima und Vergünstigungen wie kostenlose Fitnessangebote.

Er selbst, findet der 44-jährige Geschäftsführer übrigens, sei inzwischen zu alt für die „Sendung mit der Maus“. „Aber mein Sohn Fabian hat das Video bis zu Ende geschaut und meinte danach, er wisse jetzt, was ich alles mache.“

 Video unter <http://bit.ly/1FECBfe>



Eine Hand legt im Video gezeichnete Symbole auf, dann geht es los: Zu leiser Musik im Hintergrund erklärt eine Stimme, was das Geschäft der Erdt-Gruppe aus Viernheim ist.

BILDER: ERDT

Die Erdt-Gruppe

- Mit dem Konfektionieren von **medizinischen Geräten** legte Carsten Erdt 1990 den Grundstein für das heutige Unternehmen.
- Neben diesem Kerngeschäft gehört etwa ein **IT-Dienstleister** zur Viernheimer Gruppe.